

Konzept Übergang Klasse 4/5

„Eine Kultur des Willkommenseins schaffen – Übergänge lebendig gestalten“

„Das EMA lebt, durch dich und mich, denn ohne uns wär' das EMA nun mal nicht, was es ist. Wie schön, dass du auch bei uns bist, weil jeder Einzelne hier am EMA wichtig ist!“ (EMA-Song)

Mit diesem Lied werden die neuen Fünftklässler bereits vor den Sommerferien am Kennenlernnachmittag von den EMA-Schülern begrüßt. Jeder Einzelne ist wichtig bei uns am EMA, jeder Einzelne gehört dazu: Ein Gefühl des Willkommenseins zu vermitteln und das Zugehörigkeitsgefühl zur Schulgemeinschaft zu stärken sind zentrale Anliegen, die unser Übergangskonzept in den Fokus stellen möchte.

Dazu gibt es am EMA verschiedene Angebote, die den Übergang lebendig gestalten und schon früh begleiten. Aus diesem Grund greift das Konzept **bereits während des 4. Schuljahrs**, um den Grundschulern früh genug einen Kontakt zu ihrer neuen Schule zu ermöglichen und vermeidliche Ängste oder Sorgen abzubauen und ein erstes Kennenlernen zu ermöglichen. In diesem Rahmen bieten Lehrkräfte an verschiedenen Grundschulen bereits **Arbeitsgemeinschaften im Rahmen der Begabtenförderung an (Physik / Chemie)**, zudem haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das EMA während **der jährlichen Europareise, dem Grundschulwettbewerb Mathematik** oder **dem Grundschulprojekt des Seminarfachs Pädagogik** kennenzulernen. Auch **der Tag der offenen Tür**, der in der Regel zu Beginn des 2. Halbjahres stattfindet, bietet der ganzen Familie die Möglichkeit, das EMA in all seinen Facetten zu erleben und sich ein Bild vom vielfältigen Angebot der Schule zu machen.

Rund um die Osterferien herum findet zudem ein Kontakt auf ganz anderer Ebene statt: **Lehrkräfte des EMA, die im kommenden Schuljahr im neuen Jahrgang 5 unterrichten, hospitieren an den verschiedenen Grundschulen.** Es ist von zentraler Bedeutung, dass neben dem Austausch zu Methoden, Abläufen, fachlichen Inhalten, dem Sozialverhalten etc., auch eine Verbindung unter den Lehrkräften an den verschiedenen Schulen entsteht, um bei möglicherweise auftretenden Schwierigkeiten schnell auf vertrauenswürdige Weise ins Gespräch kommen zu können. Wenn dann der Wechsel erfolgt ist, werden nach Bedarf auch Lernstandsgespräche zu einzelnen Schülern geführt, um eine optimale Förderung jedes Einzelnen zu gewährleisten.

Unmittelbar vor den Sommerferien besuchen die kommenden EMANer gemeinsam mit den Eltern am **Kennenlernnachmittag** ihre neue Schule und haben so die Möglichkeit, Mitschüler, Klassenlehrer sowie das neue Umfeld in Augenschein zu nehmen.

Hier erfolgt bereits die Klasseneinteilung (jeder Schüler/jede Schülerin kann bei der Anmeldung zwei Freunde wählen) und gemeinsam mit den neuen Mitschülern und dem Klassenlehrer / der Klassenlehrerin wird im zukünftigen Klassenraum gespielt, gebastelt und „geschnuppert“ sowie das ungewohnte Gebäude genauer unter die Lupe

genommen, während die Eltern bei Kaffee und Kuchen von Vertretern der Schulleitung über den Start an der neuen Schule, die Schulbuchausleihe und weitere organisatorische Dinge informiert werden. Der Kennenlerntag vor den Sommerferien ist auch dazu gedacht, Transparenz hinsichtlich der Organisation am EMA zu schaffen und ein „Übergangsmanagement“ für die Eltern zu ermöglichen, welches auf alle Fragen und Unsicherheiten Antworten bieten kann.

Nach den Sommerferien und einer offiziellen Einschulung im Forum und einem freiwilligen **Einschulungsgottesdienst** in der Matthäuskirche, den die ehemaligen Fünftklässler als Begrüßung vorbereiten, folgen **die ersten Tage an der neuen Schule**

Diese wichtige Zeit verbringen die Kinder gemeinsam mit „ihrem“ Klassenlehrer bzw. „ihrer“ Klassenlehrerin im Klassenverband. So gehört ein gemeinsames Mittagessen ebenso dazu wie das Erkunden der Schule, der Umgebung oder auch das Aufstellen gemeinsamer Regeln und Absprachen innerhalb des Klassenverbandes. Diese Orientierung vor Ort gibt der Schülerpersönlichkeit die nötige Stabilität und Sicherheit, sich an die unübersichtliche neue große Schule zu gewöhnen.

Außerdem fährt jede 5. Klasse nach ca. drei Wochen für zwei Tage zu einer kleinen **Kennenlernfahrt** außerhalb der Schule im Osnabrücker Umland. Während dieser Kennenlertage steht die Gemeinschaft innerhalb der Klasse besonders im Fokus: Bei Spielen zur Förderung der Gruppendynamik, kreativen Arbeitsphasen, Sportspielen und Teambuildingmaßnahmen, aber auch beim gemeinsamen Essen oder Abwaschen wächst die Klasse als Gemeinschaft zusammen und lernt sich nochmal auf ganz andere Art und Weise kennen. **Eine gute Klassengemeinschaft, in die man schon gleich in Klasse 5 viel „investiert“, strahlt in die Schulgemeinschaft hinein - ein ganzes Schulleben lang!**

Dieser Aspekt wird auch während des laufenden Schuljahres fortwährend gefördert. In **Verfügungsstunden** beispielsweise kann im gemeinsamen Klassenrat überlegt werden, welche Ziele man als Gemeinschaft hat oder welche Probleme zusammen gelöst werden müssen. Auch das **Methodentraining**, das wiederkehrend im Schuljahr durchgeführt wird, stützt sowohl den Einzelnen als auch die Gemeinschaft.

Auch die Lehrkräfte der Grundschulen und des EMA bleiben in dieser Phase weiter in Kontakt. Nach Bedarf werden Lernstandsgespräche zu einzelnen Schülern geführt, um eine optimale Förderung jedes Einzelnen zu gewährleisten. **Zudem hospitieren die Grundschullehrkräfte im Herbst gerne für einen Vormittag am EMA**, um die Entwicklung ihrer ehemaligen Schützlinge weiter zu verfolgen und gemeinsam mit den neuen Lehrkräften in einen gewinnbringenden Austausch zu treten.